



Liebe Mitglieder,

der 5. November markiert gleich in zweierlei Hinsicht einen Tag mit weitreichenden Folgen: Einerseits wurde Donald Trump erneut zum US-Präsidenten gewählt. Die Weltgemeinschaft geht davon aus, dass die globalen Klimaneutralitätsziele durch die Vorliebe des Präsidenten zu den fossilen Energieträgern auf der Kippe stehen.

Andererseits brach die Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP. Neuwahlen wurden inzwischen für den 23. Februar 2025 festgelegt. Wichtig ist, dass die Ampel bis zum Auflösen des Bundestages ihre Kraft sammelt und so viel wie möglich von dem zu Ende bringt, was sie bisher angestoßen hat. Hoffen wir, dass die Energiepolitik auch in der neuen Legislaturperiode kräftigen Rückenwind erfährt. Ein Interview zur aktuellen politischen Situation mit Heinrich Gärtner, CTO von GP JOULE und Vorsitzender des LEE Bayern, lesen Sie in diesem Newsletter.

Trotz der schwierigen, von Unsicherheiten geprägten Zeiten wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten. Lassen Sie uns energisch ins neue Jahr 2025 starten!

Beste Grüße aus der LEE-Geschäftsstelle

Unser Vorsitzender Heinrich Gärtner hat die Entwicklungen der letzten Wochen in einem exklusiven Interview für den LEE Bayern kommentiert. Welche Veränderungen sich ergeben und welche Themen Branche und Politik jetzt priorisieren müssen, lesen Sie hier.

LEE: Welche Auswirkungen hat der Machtwechsel im Weißen Haus für die globale Energiewende? Wie werden wir das in Bayern spüren?

HG: Donald Trump ist ein Gegner der Erneuerbaren Energien und Leugner des Klimawandels. Er will die USA unabhängig machen von ausländischen Energielieferanten und das durch den Ausbau fossiler Energieträger. Was das für das Weltklima bedeutet, wenn einer der größten Treibhausgasproduzenten massiv in Fracking und Co. investiert, liegt auf der Hand. →

**Interview
mit Heinrich
Gärtner**





Kurzfristig könnte seine Politik tatsächlich zu niedrigeren Energiepreisen und durch den Export von LNG zu einem Wirtschaftswachstum in den USA führen. Doch die Erneuerbaren Energien sind mittel- und langfristig die günstigste Energiequelle weltweit. Viele andere Länder, wie etwa China, haben die ökonomischen Vorteile erkannt und arbeiten mit großem Erfolg an der Transformation. Sie setzen Maßstäbe und werden das auch weiterhin tun. Trumps Maßnahmen gegen die Energiewende und sein möglicher Ausstieg aus dem Pariser Klimaschutzabkommen werden mit Sicherheit nicht ungesehen bleiben, den Weg steiniger machen und Verzögerungen verursachen, aber den globalen Weg hin zu einem erneuerbaren Energiesystem wird auch Donald Trump nicht aufhalten können. Dafür sind die Wettbewerbsfähigkeit der Erneuerbaren Energien und das Klimaengagement des Privatsektors zu groß.

Für Deutschland heißt es, sich noch mehr zu engagieren, Verantwortung in Europa zu übernehmen und auf dem eingeschlagenen Weg zu bleiben! Nichts wäre fataler, als jetzt ebenfalls auf die Bremse zu treten. Die Bürgerinnen und Bürger, vor allem aber unsere Unternehmen in Deutschland brauchen Sicherheit und Verlässlichkeit. Wenn wir jetzt konsequent auf die Erneuerbaren setzen, haben unsere Unternehmen die Chance, sich stark für die Zukunft aufzustellen und dank günstiger Energiepreise konkurrenzfähig zu bleiben.

LEE: Was bedeuten die politischen Veränderungen in Deutschland und den USA für ansässige Branchenunternehmen?

HG: Wir haben jetzt noch mehr Druck, die bayerischen Unternehmen aus dem Erneuerbaren Bereich mit Aufträgen durch Projekte vor Ort zu versorgen, da perspektivisch ein wichtiger Exportmarkt für die bayerische erneuerbare Spitzentechnologie wegbricht.

LEE: Welche energiepolitischen Impulse sollten aus Bayern kommen?

HG: Der erlebbare Nutzen für die Menschen und Unternehmen vor Ort sollte im Zentrum stehen, nur so schaffen wir Akzeptanz. Wichtig ist dabei, die Vielfalt der Beteiligungsmodelle darzustellen und nicht nur auf eine finanzielle Abgabe an die jeweilige Kommune zu beschränken. Da haben wir in Bayern viele richtig gute Beispiele. →



Heinrich Gärtner, CTO
von GP Joule und
Vorstandsvorsitzender
des LEE Bayern





Und wir müssen uns um den Wasserstoff-Hochlauf kümmern. Bayern ist im Kernnetz unterversorgt. Dezentrale Insellösungen jenseits des Kernnetzes müssen aufgebaut und dementsprechend gefördert werden, um die Wasserstoffproduktion in Bayern in Fahrt zu bringen.

Im Zuge der Umstellung auf Erneuerbare Energien und dem damit einhergehenden Ausbau der Erneuerbare Energie-Erzeugung nimmt die Bedeutung von Flexibilität im Stromsektor zu. Wir müssen auch in Bayern Impulse setzen, um über Stromspeicher und Sektorenkopplung, wie Wasserstoffherzeuger oder Wärmepumpen, die immer öfter auftretenden Überschüsse einzuspeichern und für Zeiten mit geringerem Angebot verfügbar zu machen. Flexibilisierung sollte auch bei den Abnehmern von Energie angereizt werden, z.B. durch regionale Marktsignale und Netzentgelte.

LEE: Welche Maßnahmen muss die Ampel vor den Neuwahlen am 23. Februar 2025 priorisieren?

HG: Die lange Planungsdauer vieler Erneuerbare Energien-Projekte bedingt eine gewisse Stabilität und Kontinuität in den politischen Rahmenbedingungen. Politisch umgehend in die Wege geleitet werden muss die ausreichende Sicherung der Förderprogramme, also insbesondere des BEG und des BEW im Bereich der Wärmenetze und die Förderung von grünen Wasserstoffprojekten durch das KsNI. Und in der Bundesverwaltung ist drängender Bedarf, Zertifizierungssysteme für grünen Wasserstoff einzurichten.

LEE: Steht die Energiewende durch die politischen Turbulenzen auf dem Spiel?

HG: Nein, dafür sind der Boom der Erneuerbaren zu groß und die ökonomischen Vorteile zu deutlich. Und letztendlich dreht sich auch in den USA viel um das Thema Geld. Der Inflation Reduction Act zum Beispiel, den Joe Biden 2022 unterzeichnet hat, garantiert zehn Jahre lang Milliarden an Solar- und Windsubventionen. Und von diesen profitieren auch viele Trump-Anhänger und -Verbündete, wie zum Beispiel auch Elon Musk mit seinem Autokonzern Tesla. Die Geschwindigkeit der Umsetzung der Energiewende wird sich vermutlich verlangsamen, aber aufzuhalten ist sie nicht mehr.





Bayerischer Klimaschutz- preis 2025

Die bayerische Staatsregierung zeichnet seit 2021 Menschen in Bayern aus, die sich mit innovativen Projekten für den Klimaschutz oder die Anpassung an den Klimawandel engagieren. Aspekte wie die Größe oder die finanziellen Mittel sind dabei nicht entscheidend. Es zählen vor allem Idee, Konzept und Engagement.

Der Preis ist mit einer Gesamtsumme von 25.000 Euro dotiert, die auf mehrere Projekte aufgeteilt werden kann.

Vorschläge für den Bayerischen Klimaschutzpreis 2025 können bis zum 31. Januar 2025 unter <https://www.lenk.bayern.de/themen/projekte/klimaschutzpreis/> eingereicht werden.

Flexibel wie die Biogasbranche sind auch die Hauptveranstaltungen des Fachverband Biogas e.V. Sie passen sich immer wieder veränderten Rahmenbedingungen an und so fanden Fachmesse und Jahrestagung 2024 zeitversetzt in Hannover und Kassel statt. Beide Veranstaltungen verliefen dabei sehr erfolgreich.

Auf der **EnergyDecentral** vom 12.-15.11.2024 präsentierte sich der Fachverband als Mitveranstalter mit seinem Gemeinschaftsstand, dem BIOGAS-Treff über 120.000 Besuchern der Messe EuroTier/EnergyDecentral. Insgesamt umfasste die EnergyDecentral 300 Aussteller, davon sind mehr als zwei Drittel in der Biogasbranche aktiv. Die Gespräche mit den Betreibern drehten sich vorrangig um die Frage, wie es weitergeht, wie lange wichtige Entscheidungen durch den Regierungswechsel verzögert werden. Für viele Betriebe muss dringend eine politische Lösung gefunden werden, um ihre Zukunft zu sichern. Die Frage bleibt offen, ob diese Lösungen rechtzeitig kommen und umgesetzt werden.

EnergyDe- central & BIOGAS Convention 2024





Im Rahmen der EnergyDecentral wurde die Biogasanlage des Jahres 2024 gekürt: die Biogasanlage Ottersberg.



Die BIOGAS Convention am 27. und 28.11.2024 in Kassel griff dann folgerichtig die Themen der Messe auf und erweiterte sie. Mit 340 Teilnehmenden war die Tagung zudem ausgebucht. Über 25 Fachvorträge und sieben Diskussionsrunden beschäftigten sich mit aktuellen rechtlichen Fragestellungen, praktischen Erfahrungsberichten, Wärmeplanung 2.0, Vermarktungsideen für die Zukunft und vielem mehr.

Neben den Fachvorträgen und Diskussionen lag der Schwerpunkt der BIOGAS Convention 2024 auf dem Netzwerken. Die Zeiten zwischen den Vortragsblöcken wurden intensiv zum Austausch genutzt, Erfahrungen weitergegeben und Kontakte aufgefrischt. Das Konzept ohne große parallel laufende Fachmesse wurde positiv aufgenommen, da so der Fokus ganz auf die Tagung gelegt werden konnte.

Branchen- termine

Biogas Infotage 2025 (Renergie Allgäu e.V.): Das Themenspektrum überspannt Pfalzenbau, Anlagentechnik, Ökonomie, Ökologie u.v.m. // **29.-30.01.2025, ganztags, Ulm** __

32. ABSI Tagung: „Klassentreffen“ der treibenden Kräfte der Energiewende, wie es die Veranstalter nennen. // **07.-08.03.2025, ganztags, Wildpoldsried**__

Kontaktieren Sie uns!

LinkedIn: LEE Bayern
Website: www.lee-bayern.de
Mail: info@lee-bayern.de

